

Beistands-Protokoll bei der ARGE mit Uli Wockelmann

Beistand beim Ämtergang §13 Abs. 4 SGB 10

Der Beistand darf nichts sagen - er ist nur Zeuge

Der Wiedereingliederungsvertrag muss nicht sofort unterschrieben werden - Uli hat den Rechtsvorbehalt

Frage lautet: Was haben sie bisher unternommen?

- 1) Eingliederungsvereinbarung  
Was ist möglich, um in den ersten Arbeitsmarkt zu kommen?  
Bewerbungs-Kosten-Übernahme  
Profiling- und Angebots-Zusendung
- 2) Qualifizierung und Weiterbildung
- 3) ABM
- 4) 1,- €Job

## PROTOKOLL

Vorstellung: Frau Wil -Be

Namensabfrage

F: Sie sind Kunde und wir haben uns noch nie gesehen - Ist an Ihren Daten noch alles aktuell? -

Familiendatenabfrage - **geschieden, kein Telefon, Führerschein, kein Auto, 3 Kinder** - Modellschreiner gelernt, was lange her ist - Fachinformatiker - Anwendungsentwicklung, Java, HTML, Power Point etc.

Letzte Beschäftigung liegt lange zurück, 83-96 - Da kein Auto vorhanden. kommt nur MK in Frage

Ihr erster Termin war am 11. Mai - warum sind sie nicht gekommen?

U: War in Haus Ortlohn - Was ist mit meinem Widerspruch?

F Das interessiert mich nicht, denn das ist nicht mein Bereich - das macht die Rechtsabteilung

**U: Ist meine Terminverschiebung zu spät gekommen?**

**F: Nein, die hatte ich am 11. Mai hier**

**U: Ich hatte sie aber 2 Wochen vorher abgeschickt**

**F: Ich wollte einfach nur noch mal fragen**

F: Sie haben bis Ende letzten Jahres ALH bekommen und sind seit 01.01.05 bei der ARGE - jetzt wollen wir mal schauen, ob Stellen zur Verfügung stehen - sie müssen auch immer wieder selber nachschauen - im Augenblick ist im Bereich Informatik nichts da - Hier ein anderes Angebot: Lagerverwalter-Helfer - Haben Sie das schon mal gemacht? - Können sie das?

U: Habe ich schon mal gemacht, aber mache ich nicht so gerne...

Ich schaue jetzt allgemein mal, ob etwas Arbeit da ist für Sie - Sie können sagen, ob das zu Ihnen passt oder nicht

Sie schaut sehr lange auf den Bildschirm...

F: Es dauert so lange, weil ich was Passendes suche -- die Arbeitgeber machen mittlerweile viele Einschränkungen: Alter etc. - ich darf Ihnen nur das anbieten und nur dazu einen Vermittlungsvorschlag machen, was der Arbeitgeber auch will. Das scheitert häufig schon daran, dass der Arbeitgeber sich auf irgend etwas anderes gar nicht mehr einlässt. Das ist heute die Wirtschaftslage -- aber irgendwann wird sich das ändern, wenn der Geburtenknick kommt - ob das für Sie aber dann noch rechtzeitig kommt...  
Wären Sie mobil, um woanders anzufangen?

U: Ja, wenn ich ein Auto hätte

F: Nein, ich meine, ob sie bereit wären umzuziehen nach Dortmund. Essen oder Düsseldorf oder innerhalb Deutschlands allgemein

Die Frau sitzt vor dem PC und sucht und sucht und sucht

F: Jetzt in NRW - Umziehen müssen Sie nur, wenn Sie eine Vollzeit-Stelle und einen unbefristeten Arbeitsvertrag haben - hier ist was in Essen: Programmiersprache COBOL - Ich kucke jetzt als in ganz Deutschland - Hier ist eine Stelle in Bonn als Bürosachbearbeiter

Das Telefon geht - sie geht ran

F: Selbst bundesweit — da ist nichts da... — Ich werde Ihnen jetzt ein paar Fragen stellen, die ich allen Kunden stelle — das sind Fragen, was wichtig ist für mich und was die Arbeitgeber wollen:

Hatten sie nach der Ausbildung die Möglichkeit Praxis und Berufserfahrung zu sammeln?

U: Nein

F: Sie wären auch einverstanden, dass Sie mal 2 Wochen zur Probe arbeiten?

U: Ja

F: Na ja, wie gesagt, es gibt ja nichts... — Das beste ist, sie kucken selber — Es gibt keine Praktikumsstelle — Kucken sie selbst, welche Firma Ihnen ein Praktikum anbietet, ich meine a) ihre eigene Bereitschaft b) die Bereitschaft der Firma, wer bereit wäre, Sie einzustellen, vielleicht auf 400 € Basis Oder vielleicht eine betriebliche Trainingsmaßnahme

U: was kommt dabei rum?

F: Das ist das Problem: sie haben nichts davon — sie bekommen nur Fahrtkosten erstattet — deshalb ist das auch nur 2 Wochen und auch nur mit Ihrem Einverständnis

Jetzt noch was Letztes: Muss man bei Ihnen befürchten, dass Sie Lohnpfändung haben? — Das macht den Unternehmen nämlich viel Arbeit

U: Ich zahle nur meinen Bausparvertrag ab -- Das geht den Arbeitgeber ja nichts an

F: Das Problem sind die mangelnden Stellen. Mein Vorschlag wäre noch eine Qualifizierung für Lager und Logistik oder vielleicht auch einen Staplerschein

U: Das habe ich alles schon damals bis auf den Staplerschein bei der DEKRA gemacht

F: Überlegen Sie in Ruhe, nicht jetzt, was für Sie noch in Frage käme — Es gibt noch eine andere Möglichkeit beim nächsten Mal generell zu kucken

Es gibt noch eine Änderung: Bei der Agentur mussten Sie sich früher einmal im Monat melden — jetzt ist es so, dass Sie sich bei irgendwelchen Änderungen sofort melden müssen

Sie kriegen jetzt eine Kundenkarte mit

Donnerstags bin ich nicht bis 18.00 Uhr im Büro

Bitte machen sie mir eine Liste, wo Sie sich gemeldet haben wegen einer Praktikumsstelle (betriebliche Praktikumsmaßnahme) oder einer Arbeitsstelle

Für heute

Wenn Sie mal was auf dem Herzen haben

U: Wenn Sie mir mit meinem Widerspruch nicht weiter helfen können...

F: Nein, tut mir leid